

Kiel, 02.12.99, Nr.: 478/99

Ulf von Hielmcrone:

CDU-Vertreter spielen Maulhelden

Anläßlich der IG-Metallversammlung zum Konkurs der Husumer Schiffswerft erklärte der westküstenpolitische Sprecher und Husumer SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Ulf von Hielmcrone:

„Jetzt muss an erster Stelle das Bemühen um den Erhalt möglichst vieler Arbeitsplätze stehen. Es wäre ein grosser Verlust, wenn am Traditionsstandort Husum zukünftig überhaupt kein Schiffbau mehr erfolgen würde. Wir werden die Gewerkschaften und die Unternehmensleitung mit allen Kräften auf der Suche nach Kooperationspartnern bzw. beim Umbau der Unternehmensstruktur unterstützen.“

Bei dem laufenden Insolvenzverfahren muß insbesondere alles daran gesetzt werden, die Früchte der Diversifizierung in den Bereich der Windenergie nicht zu gefährden. Die Husumer Schiffswerft hat in diesem zukunftssträchtigen Markt einen sehr guten Ruf.“

Hielmcrone hob das positive Umfeld auf dem Arbeitsmarkt in Nordfriesland hervor: „Damit gibt es auch für jene, die eventuell ihren Arbeitsplatz verlieren, die Chance, in der Region einen neuen Arbeitsplatz zu finden. Hier muß das Land bei der Weiterqualifizierung der Arbeitnehmer/innen eine besondere Verantwortung übernehmen.“

Zu den Vorwürfen der Oppositionsparteien, die Landesregierung hätte sich nicht intensiv genug für die Werft eingesetzt, erklärte von Dr. von Hielmcrone: „Es herrscht grosse Einigkeit zwischen Unternehmensleitung und Betriebsrat, dass die Landesregierung nichts unversucht gelassen hat und nichts unversucht lassen wird, die Husumer Schiffswerft zu erhalten. In den vergangenen Jahren sind allein 60 Mio. Mark zur Unterstützung der Werft geflossen. Während die Landesregierung für die Werft kämpft, spielen die CDU-Vertreter die Maulhelden.“(SIB)